

## Praktikumsbericht

Am Montag, den 30.07.2018 trat ich mein Praktikum bei der Westermann Gruppe in Braunschweig in der Redaktion Gymnasium Deutsch Sekundarstufe an.

Die Westermann Gruppe ist eine der größten deutschen Bildungsmedienanbieter, erstellt Schulbücher und andere Bildungsmedien. Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in Braunschweig. Hier ist auch die Druckerei ansässig. Das Unternehmen beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen wie z.B. der Redaktion, dem Außendienst, der Druckerei, dem Finanz- und Personalwesen und anderen Bereichen. Das Unternehmen wurde 1838 von George Westermann gegründet und hat im Laufe der Jahre viele ehemals eigenständige Marken unter seinem Dach vereinen können. Zur Westermann Gruppe gehören unter anderem Arena, Bildungsverlag EINS, Diesterweg, LÜK, Schöningh, Schroedel, Westermann und Winklers.

Diese Marken produzieren Medien für die allgemeine und berufliche Bildung. Darunter sind Lernsoftware, Lernspiele, Fachzeitschriften, Online-Bildungsangebote, Atlanten, kartographische Erzeugnisse, Kinder- und Jugendbücher sowie Sachbücher. Das Aushängeschild der Westermann Gruppe ist der Diercke Weltatlas, den schon viele Generationen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht benutzt haben. Mit den Kategorien Wörterbuch und Weltatlas erzielt Westermann schon am längsten Erfolge. Nach und nach etablierten sich auch die anderen Zweige der Unternehmensprodukte, sodass Westermann heute zu Deutschlands drei größten Schulbuchverlagen neben Klett und Cornelsen gehört.

Zu Beginn des Wintersemesters hatte ich mich bei mehreren Verlagshäusern in unterschiedlichen Städten Deutschlands beworben. Unter anderem auch in Kiel und Hamburg. Hier gestaltete sich die Suche jedoch schwierig, da die Praktikumsstellen eine Praktikumsdauer von drei Monaten forderten, welche sich nicht mit den Semesterferien vereinbaren ließ. Bei der Westermann Gruppe bewarb ich mich per Online-Bewerbung, nachdem ich auf der Website eine Stellenausschreibung für ein Praktikum in der Deutsch-Redaktion entdeckt hatte. Ein paar Wochen später erhielt ich dann eine Mail von Frau B., die mir einen Praktikumsplatz in meinem Wunschzeitraum anbot. Am gleichen Tag sagte ich telefonisch zu. Währenddessen erklärte sie mir, was für Aufgaben auf mich zukommen würden und beantwortete Fragen zum Ablauf des Praktikums. Ein paar Wochen später wurde mir dann ein Praktikumsvertrag zugesandt, den ich mit einigen erforderlichen Unterlagen wieder an die Westermann Gruppe zurückschickte. Kurz vor Beginn des Praktikums erhielt ich von Frau B. eine weitere Mail mit Details bezüglich Ort und Zeit.

Ich habe mich für dieses Praktikum entschieden, da ich Deutsch und Soziologie im Profil Fachergänzung studiere und mich sehr gerne mit Texten beschäftige. Ich habe Freude an Grammatik und Rechtschreibung und wollte die Arbeit in einem Verlag kennenlernen. Ich erwartete vom Praktikum, dass es mir zeigt, ob ich diesen Beruf auf Dauer ausführen könnte. Außerdem interessierte es mich, ob die Tätigkeiten mit denen übereinstimmen, die ich mir vorstelle. Meine Erwartungen bezüglich der Aufgaben während meines Praktikums bezogen sich auf das Lektorieren von Texten, die Aufgabenerstellung, die Überarbeitung von Aufgaben und die Bildersuche.

Am Montag, den 30. Juli 2018 um 9 Uhr war es dann so weit: Mein Praktikum begann. Meine Ansprechpartnerin Frau H. führte mich im Unternehmen herum, stellte mich den Kolleginnen und Kollegen vor, zeigte mir alles und gab mir viele Informationen, die sich zu späteren Zeitpunkten als sehr nützlich erwiesen.

Während meines Praktikums beschäftigte ich mich mit einem gymnasialen Lehrwerk für die Jahrgangsstufe 7. Ich las verschiedene Kapitel Korrektur und fügte mit meiner Ansprechpartnerin Frau B. Bilder in einem Design-Programm in das Schulbuch ein, während sie mir erklärte, worauf zu achten sei. Außerdem erstellte ich ein Autoren- und Quellenverzeichnis, sowie eine Excel-Tabelle, bezüglich der Fremdtexthe von den Autoren/Autorinnen, die noch nicht vor 70 Jahren oder länger verstorben sind, da man diese kontaktieren muss, damit sie der Verwendung der Texte im Buch ggf. widersprechen können. Diese Tabelle wird an die Textrechte-Abteilung des Unternehmens weitergeleitet. Da die Entwicklung des Schüler- und Lehrerbandes normalerweise aus Zeitgründen nicht parallel verläuft, jedoch bei der Aufgabenerstellung fehlerhafte Nummerierungen, sowie unlogische Aufgabenstellungen auffallen, durfte ich mich mit der Erstellung der Lösungen für insgesamt neun verschiedene Kapitel befassen. So sind für die Erstellung des gymnasialen Lehrerbandes für die 7. Klassenstufe schon einige Lösungen, die von den Autoren überarbeitet werden können, von mir vorbereitet worden. Zudem habe ich für den Schülerband das Stichwort- sowie Textsorten-Verzeichnis erstellt.

Mit dem gymnasialen Lehrwerk für die 7. Klassenstufe des Bundeslandes Bayern ich mich ebenfalls. Es gibt eine eigene Ausgabe für Bayern, da der Lehrplan sich deutlich von dem der anderen unterscheidet und eine Bundesausgabe, die in allen anderen Bundesländern verwendet werden kann. Für einige Kapitel übernahm ich die Bildrecherche. Diese Aufgabe verrichtete ich mithilfe der Suchfunktion des verlagsinternen Programms und mittels verschiedener Bildagenturen wie z.B. Adobe Stock oder getty images.

Außerdem arbeitete ich am Lehrerband der 6. Klasse mit, wodurch sich auch Bezüge zum Schülerband der 6. Klasse, der schon in den Schulen vertreten war, ergaben. Dies entstand dadurch, dass der Lehrerband Lösungen, Lösungsbeispiele und didaktische Kommentare zu den Lösungen im Schülerband beinhaltet und man immer wieder darauf zurückgreifen muss, um korrekte Lösungen für Lehrerinnen und Lehrer zu liefern. Zudem habe ich mich mit der Anpassung von Seitenzahlen beschäftigt und immer wieder abgleichende Aufgaben übernommen. Hierbei war ein hohes Maß an Konzentration und Sorgfalt notwendig. Außerdem durfte das Auge für Details nicht fehlen, wenn z.B. ein Punkt oder ein Abstand zu viel gesetzt war oder ähnliche Ungereimtheiten auffielen, die das Layout betrafen.

Eine besondere Herausforderung stellte für mich das Ergänzen von fehlenden Lösungen und Lösungsbeispielen für den Lehrerkommentar dar, das gelegentlich auch in den Aufgabenbereich der zuständigen Redaktion fällt. Hier durfte ich mich neben Musterlösungen auch an einigen kleinen didaktischen Kommentaren versuchen, die später dann von Frau H. vervollständigt wurden. Bei diesen didaktischen Kommentaren bin ich aufgrund meiner fehlenden Pädagogikausbildung an meine Grenzen gestoßen und habe so den Entschluss gefasst, Zusatzqualifikationen in dieser Richtung und andere pädagogische Erfahrungen zu sammeln, um diese Kompetenz ebenfalls abdecken zu können.

Auch am Lehrerband der 6. Jahrgangsstufe für Bayern habe ich mitwirken dürfen. Teilweise werden Kapitel aus dem Bundesband übernommen, jedoch meist mit kleinen Änderungen. Meine Aufgabe war es, abzugleichen, ob die Lösungen zu den Aufgaben passen und zu dokumentieren, wenn noch eine Lösung zu einer bestimmten Aufgabe fehlte.

Zudem beschäftigte ich mich auch mit den Lehrerbänden zu einem Lehrwerk, das auf die Abiturvorbereitung ausgelegt ist. Die Schülerbände waren zum Zeitpunkt, zu dem ich das Praktikum absolviert habe, schon gedruckt und im Verkauf. Die Lehrerbände folgten mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung. Meine Aufgabe bestand darin, dass ich die Texte Korrektur lesen sollte. Hierbei ist zu beachten, dass man die Arbeit konzentriert und gründlich angehen muss. Mal sollten verschiedene Verweise auf Seitenzahlen überprüft werden, ab und an sollte ich mich vor allem auf Rechtschreibung

und Grammatik konzentrieren. Für die Lehrerbände habe ich außerdem geprüft, ob bestimmte Links noch aufrufbar waren, damit die Bände aktuell bleiben.

Außerdem habe ich mich auch mit Aufgaben für die Online-Plattform für Schüler/innen und Lehrer beschäftigen dürfen. An einem Tag habe ich ein Transkript eines Hörverstehen-Materials angefertigt, das benötigt wurde. Zu meinen Aufgaben gehörte auch die Arbeit des Recherchierens. Für die Bildquellen musste ich ebenfalls ein Bildquellenverzeichnis anlegen und die verschiedenen Rechteinhaber herausfinden, sowie die Seitenzahl und die Lage des Bildes im Buch protokollieren.

Zudem durfte ich an einer Besprechung teilnehmen und für die Praktikanten wurde eine Archivführung organisiert, die sehr interessant war und in der die Geschichte der verschiedenen Verlage dargestellt wurde. Außerdem haben wir einen Einblick in die alten Geschäftsbücher des Unternehmensgründers George Westermann erhalten.

Meine Ansprechpartnerinnen Frau B. und Frau H. haben immer dafür gesorgt, dass ich genügend zu tun hatte und keinen Leerlauf erleben musste. Zudem haben sie sehr darauf geachtet, mir abwechslungsreiche Aufgaben zu geben. Außerdem hatte ich meinen eigenen gut ausgestatteten Arbeitsplatz mit eigenem Telefon, PC und eigenem E-Mail-Zugang. Die Arbeitsatmosphäre war sehr angenehm. Da ich nicht mit meinen Ansprechpartnerinnen im gleichen Büro saß, konnte ich kleinere Fragen auch an Frau H. und Frau K. richten, in deren Büro ich für die Dauer meines Praktikums untergebracht war.

Wenn ich meine Erwartungen mit der tatsächlichen Situation vergleiche, dann hat man als Redakteur/in eine Fülle von Aufgaben abzuarbeiten, die ich so nicht erwartet hätte. Man erledigt nicht die Arbeit eines Autors, das muss klar gesagt werden. Die Arbeit mit dem Text und das Zusammenfügen von Bildern, Text, Illustrationen usw. zu einem fertigen Endprodukt, dem Schulbuch, hat mir sehr gut gefallen, da man teilweise auch seine eigenen Ansichten einbringen kann. Natürlich muss man sich in großen Teilen dem Layout oder dem Schreibstil, der gefordert ist, anpassen, kann jedoch die Bilder und Illustrationen, die die Autoren sich gewünscht haben, so platzieren, wie es für sich persönlich am besten aussieht. Es hat mir außerdem sehr gefallen, mich mit Texten zu beschäftigen und einen Blick für das Layout zu bekommen. Auch die Bild-, Autoren- oder Textquellenverzeichnisse zu erstellen, hat mir Spaß gebracht. Beim Erstellen des Stichwörter-Verzeichnisses ist mir klar geworden, wie viel Arbeit in einem Verzeichnis, einer Seite oder dem ganzen Buch steckt.

Dieses Praktikum hat mich definitiv motiviert, mein Studium nach dem Bachelor mit dem Master in Deutsch und Medienwissenschaften fortzusetzen und das Studienfach Soziologie nach dem Bachelor nicht weiter zu verfolgen. Ich habe nun eine Idee, wie meine Perspektive nach einem abgeschlossenen Studium aussehen könnte. Da ich keine Lehrerin werde, werde ich versuchen, mich hinsichtlich meiner pädagogischen Kenntnisse weiterzubilden, z.B. im Rahmen der Fachergänzung hier an der Universität. Am letzten Tag meines Praktikums habe ich mich außerdem mit einem Redakteur unterhalten, der mir den Ratschlag gab, mich nach dem Studium um ein Volontariat in einem Verlag zu bewerben, um meine Chancen auf eine Anstellung in einem Schulbuchverlag zu erweitern. Dies ist eventuell auch eine Option für mich.

Mein Studium ist nützlich für das Berufsfeld, da man sich den ganzen Tag mit Texten beschäftigt und ein Gefühl für Sprache erhält, sowie sich intensiv mit Rechtschreibung und Grammatik auseinandersetzt. Außerdem sollte man sich mit der aktuellen Fachdidaktik beschäftigen und über die Entwicklungen im Fach informiert sein.

Das gesamte Praktikum hat mir sehr gut gefallen. Ich wurde dort sehr gut eingearbeitet und kam mit allen gut zurecht. Die abwechslungsreichen Aufgaben, die ich zu erledigen hatte, haben einen großen Teil dazu beigetragen, dass ich immer beschäftigt war und der Tag wie im Flug verging. Wann immer

ich von nun an meiner Studienwahl zweifeln sollte, werde ich mich an dieses Praktikum erinnern und würde jedem, der am Verlagswesen Interesse zeigt, empfehlen, bei der Westermann Gruppe ein Praktikum zu absolvieren.